

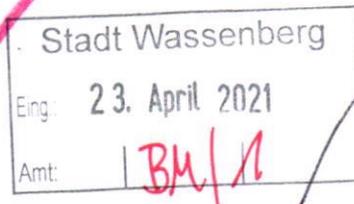


Fraktion „Krethi & Plethi/ DIE LINKE.“ · Rosenthaler Str. 13 · 41849 Wassenberg

Wassenberg, den 23.04.2021

Stadt Wassenberg  
Bürgermeister  
Marcel Maurer

Roermonder Straße 25-27  
41849 Wassenberg



### Antrag - Ausrüstung der Mitarbeiter des Ordnungsdienst

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Krethi & Plethi/ DIE LINKE beantragt, dass der Rat der Stadt Wassenberg die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, ob die Mitarbeiter\*innen des Ordnungsdienst zeitgemäß und im Interesse des Arbeitsschutzes und der persönlichen Sicherheit ausgerüstet werden können.

Uns liegen Informationen von Bürgern vor, die in letzter Zeit vermehrt Auseinandersetzungen mit Mitarbeitern des Ordnungsamts beobachtet haben. Wir verweisen insbesondere auf die LT-Drs. 17/8920 vom 16.06.2020. Darin wird die Landesregierung NRW beauftragt, die rechtlichen Rahmenbedingungen für kommunale Ordnungsdienste zu verbessern.

Zur Schutzausrüstung zählen: stichsichere altersgerechte Schutzwesten, Blendtaschenlampen, Body-Cam, ggf. auch Einsatzmehrzweckstock zur Eigensicherung sowie Digitalfunkgeräte z.B. „zu gegebener Zeit“ als Teilnehmer des BOS-Funks.

Des Weiteren regen wir an, den Ordnungsdienst nur noch als Doppelstreife einzusetzen. Mitarbeiter\*innen, welche Streifengänge durchführen, dürfen aus Sicherheitsgründen nur in Doppelstreifen eingesetzt werden. Nur so ist eine Beweissicherung auch durch Zeugen möglich. Außerdem kann eine Hilfestellung gewährleistet werden.

#### Erläuterung zu den Einsatzmitteln:

##### Einsatzmehrzweckstock

Im Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW wird ausgeführt: „Die Dienstkräfte der Vollzugsbehörden sind nicht berechtigt, bei der Durchführung unmittelbaren Zwanges ohne besondere gesetzliche Ermächtigung Waffengewalt anzuwenden“. Der Schlagstock darf im Bereich der Ordnungsdienste deshalb nur zur Notwehr eingesetzt werden. Notwehr ist die Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden. Der unsachgemäße Einsatz von Einsatzmehrzweckstock kann zu schweren Selbstverletzungen und zur Verletzung bzw. dem Tod von Unbeteiligten führen. Diese Gefahr ist enorm hoch. Wenn die Ausrüstung mit Schlagstöcken trotzdem eingeführt wird, müssen vor der Einführung folgende Bedingungen, wie sie bei der Polizei gelten, erfüllt sein:

- Eine theoretische und praktische Ausbildung zum Einsatz von Einsatzmehrzweckstock (4 Tage mit insgesamt 22 Stunden) muss vereinbart werden.
- Regelmäßige Trainings- und Auffrischungsschulungen in der Dienstzeit mit einer Mindesttrainingszeit von monatlich zweimal 90 Minuten muss verbindlich vorgesehen werden.
- Eine jährliche Überprüfung, durch die der sichere Umgang mit dem Einsatzmehrzweckstock nachgewiesen wird, ist vorzusehen.

##### Reizgas

Eine Ausrüstung mit Reizgas-Sprühgeräten kann unter bestimmten Umständen sinnvoll sein. Reizgasgeräte sind Hilfsmittel, keine Waffen.

##### Stichsichere und/oder schussichere Westen

Bei bestimmten Tätigkeiten und Einsatzsituationen ist die Ausrüstung mit stichsicheren und/oder schussicheren Westen notwendig.

##### Body-Cam

Alternativ zur Ausrüstung mit Schlagstöcken sollte der Einsatz von Body-Cams geprüft werden. Der Einsatz von Body-Cams wurde von der Deutschen Bahn AG an verschiedenen Standorten

Fraktionsvorsitzender  
Lars Röder  
lars-schwimmen@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Pia Schmitz  
pia.schmitz.2014@gmail.com

Stadtverordneter  
Bjoern Neyka Menger  
bjoernneykamenger@gmail.com

Fraktionsgeschäftsführer  
Frank Vieten  
vieten-grafik@t-online.de

Postanschrift  
Fraktion  
„Krethi & Plethi/ DIE LINKE.“  
Rosenthaler Str. 13  
41849 Wassenberg

getestet und ausgewertet. Die Auswertungen zeigten, dass durch das bloße Vorhandensein der Body-Cam ein deutlicher Deeskalationseffekt erzielt werden kann.

In vergleichsweise wenigen Fällen musste eine tatsächliche Videoaufnahme nach Ankündigung zu Zwecken der Strafverfolgung erfolgen. Der Hinweis auf eine beabsichtigte Aufzeichnung habe bereits zu einer Reduzierung von voraussichtlich eskalierenden Situationen geführt. Der Einsatz von Body-Cams sei damit ein geeignetes Einsatzmittel für Sicherheitskräfte, um präventiv Straftaten zu verhindern.

Die Fraktion



### Blendtaschenlampe

Auch die Ausrüstung mit sogenannten Blendtaschenlampen kann der Selbstverteidigung dienen. Mit einer Leuchtkraft von ca. 1000 Lumen kann sie potenzielle Angreifer stark blenden und damit kurzzeitig handlungsunfähig machen. Ein Stroboskop-Effekt irritiert potenzielle Gegner massiv. Diese Funktion wird als sehr effektiv beschrieben.

### Begründung:

Bei den Gebrüder Grimm fährt der „Knüppel aus dem Sack“ auf Schergen nieder, die seinem Besitzer ans Leder oder an die Habe wollen. So wie im Märchen „Tischlein, deck dich!“ ist der Einsatz von Teleskopschlagstöcken im Dienste von Ordnungsämtern nicht geplant. In erster Linie setzen Kommunen, die die offiziell Einsatzmehrzweckstock (EMS oder EMS-A für die ausziehbare Variante) getaufte Waffe angeschafft haben, auf eine abschreckende Wirkung. Im Notfall und auch nur dann sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Präsenzdienst sie jedoch zur Selbstverteidigung einsetzen dürfen.

In Düsseldorf und Bonn zieht man nach der Einführung solcher Einsatzmehrzweckstöcke eine äußerst positive Bilanz. Wie sich Städte und Gemeinden, die Einsatzstöcke anschaffen, deren Einsatz vorstellen, führt eine Informationsvorlage für den Düsseldorfer Ordnungs- und Verkehrsausschuss von Ende März aus. In der Düsseldorfer Altstadt drohte beispielsweise eine Situation zu eskalieren. „Vier Einsatzkräfte und eine weibliche Nachwuchskraft standen im Rahmen einer Kontrolle im Nachtdienst einer aggressiven Gruppe von elf männlichen Personen gegenüber. Aus dieser Gruppe heraus wurden die Einsatzkräfte in extremem Maß körperlich angegriffen.“ Sogar eine aus der Verankerung gerissene lange Türstange sei zum Angriff genutzt worden. Die Angreifer hätten schließlich nur auf Distanz gehalten werden können, indem eine Außendienstkraft ihren Einsatzstock zog und den Einsatz desselben androhte. Dies habe eine weitere Eskalation der Situation verhindert. Wirklich zum Einsatz kommen musste der Schlagstock nicht.

In Düsseldorf, wo die Einsatzstöcke seit Anfang 2020 genutzt werden, war ein tatsächlicher Einsatz bislang nicht erforderlich, seit Abschluss der ersten Tragezertifizierungen wurde er in 19 Fällen jedoch angedroht. Die Androhung eines Einsatzes genügte bislang auch in Bonn, wo es entsprechende Ausrüstung für die Wache GABI (Gemeinsame Anlaufstelle Bonner Innenstadt) seit 2014, für den Stadtordnungsdienst seit 2017 gibt.

„Bisher hat es immer gereicht, den EMS-A zu ziehen und deutlich sichtbar zu zeigen, um in Konfliktsituationen schnell eine deeskalierende Wirkung zu erzielen“, erklärt das Bonner Presseamt auf Nachfrage. Nach möglichen Nachteilen gefragt, heißt es: „Ein Nachteil ist nicht erkennbar.“ Der Einsatzmehrzweckstock dürfe und werde schon aus rechtlichen Gründen ausschließlich zur Eigensicherung und Deeskalation eingesetzt.

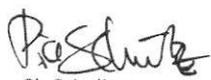
In Düsseldorf wurden auch die Außendienstkräfte selbst zur neuen Ausrüstung befragt. Ergebnis: Vereinzelt kritische Rückmeldungen wegen des Tragekomforts. Darüber hinaus sei die Resonanz bezogen auf die „erzielte optische Außenwirkung“ sehr deutlich positiv. Besonders hervorgehoben hätten die Einsatzkräfte zudem die „deeskalierende Wirkung der Androhung dieses Einsatzmittels“. Die Zwischenbilanz in der Landeshauptstadt schließt wie folgt: „Als Abschlussfazit ist festzuhalten, dass die Entscheidung für die Einführung des Einsatzstocks als eindeutig richtig zu bewerten ist.“

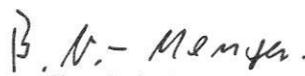
Auch wenn Wassenberg als sicherste Stadt im Kreis Heinsberg gilt, müssen dessen Mitarbeitenden im kommunalen Ordnungsdienst optimal geschützt werden, insbesondere, wenn mit einem gewaltbereiten Gegenüber zu rechnen ist. Dabei sollen diese Einsatzmittel keinesfalls die Präsenz der Polizei erübrigen, sondern im Falle der Not in erster Linie zur Selbstverteidigung der Mitarbeiter\*innen des Ordnungsamtes dienen. Bei der Entscheidung darüber, welches Mittel beschafft werden soll, ist in jedem Fall die Expertise der Kreispolizeibehörde zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktion

  
Lars Röder  
Fraktionsvorsitzender

  
Pia Schmitz  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

  
Bjoern Neyka Menger  
Stadtverordneter

  
Frank Vieten  
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktionsvorsitzender  
Lars Röder  
lars-schwimmen@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Pia Schmitz  
pia.schmitz.2014@gmail.com

Stadtverordneter  
Bjoern Neyka Menger  
bjoernneykamenger@gmail.com

Fraktionsgeschäftsführer  
Frank Vieten  
vieten-grafik@t-online.de

Postanschrift  
Fraktion  
„Krethi & Plethi/ DIE LINKE.“  
Rosenthaler Str. 13  
41849 Wassenberg